

Viele größere Unternehmerfamilien stehen vor der Frage, ob es für sie sinnvoll ist, ein Single Family Office einzurichten, sich einem Multi Family Office anzuschließen oder eine klassische Vermögensverwaltung mit getrennter Steuerberatung und Privatsekretariat etc. zu unterhalten. Aber jede Familie ist anders. Für eine Entscheidung müssen deshalb im Vorfeld die Erwartungen geklärt werden, um dann die Aufgaben zu definieren und eine Struktur zu entwickeln, die genau den Bedürfnissen der Familie entspricht. Konkrete Beispiele helfen dabei.



Dr. Andreas Richter
P+P Pöllath + Partners

Jurist, Partner bei Pöllath, Vorsitzender des Executive Board von 'Private Wealth Management' der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster



Dr. Fritz Becker
Harald Quandt Holding GmbH

Nach dem Studium der BWL u. a. bei AMB Generali, Baseler Versicherungsgruppe, Mc Kinsey, seit 2002 Geschäftsführer der Harald Quandt Holding

Zielgruppe:

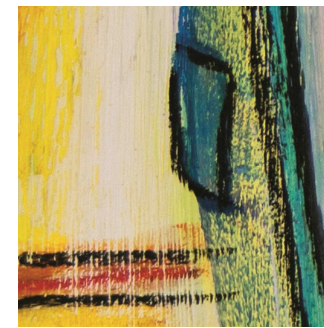
Unternehmerfamilien und Familien mit ererbtem Vermögen

Nach dem Studium der Literaturwissenschaften fünf Jahre an der LMU in München in Forschung und Lehre tätig, danach dreizehn Jahre auf verschiedenen Positionen in einem Familienunternehmen, seither Geschäftsleitung der EQUA-Stiftung.



Dr. Rena Haftlmeier-Seiffert
EQUA-Stiftung

Programm



Ort:

P+P Pöllath + Partners
Potsdamer Platz 5
10785 Berlin

www.pplaw.com

EQUA-Aspekt:

Aufgaben und Ziele eines Single Family Office

Termin:

Donnerstag,
19.04.2012

Ablauf:

- | | |
|-----------------|--|
| 13.00 - 14.00 h | Familie und Eigentum |
| Pause | |
| 14.15 - 15.15 h | Struktur + Aufgabe eines Family Office |
| Pause | |
| 15.30 - 16.30 h | Beispiele. Was ist für uns richtig? |
| Pause | |
| 16.45 - 18.00 h | Allgemeine Diskussion |

Die Referenten stehen danach gerne noch zu persönlichen Gesprächen zur Verfügung.